



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,
liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,
liebe interessierte Leser!

Von der Krise auf dem Finanzmarkt hören wir zur Zeit wenig, dafür umso mehr von politischen Krisen, die bereits revolutionären Charakter haben. Manche dieser Konflikte nehmen plötzlich eine überraschende Wendung (Beispiel Ukraine). Andere werden bis zur vollständigen Zerstörung des Landes mit aller Brutalität ausgetragen (Beispiel Syrien). So seltsam es auch klingen mag, aber beide Varianten haben sehr viel mit Medizin zu tun.

Die Erklärung kommt aus der aktuellen Forschung in der Neurobiologie. Gehirnforscher gehen heute nicht mehr davon aus, dass wir mit den Nervenzellen denken, sondern mit den Bindegewebszellen des Gehirns, den sogenannten Gliazellen, die in fast zehnmal höherer Zahl vorhanden sind als Neurone. Denkprozesse entstehen durch Gleichschaltung bestimmter Gruppen von Gliazellen durch Resonanz. Der Denkprozess ist dabei zwingend davon abhängig, ob wir und womit wir in Resonanz gehen, was uns also interessiert, begeistert oder aufwühlt. Das wiederum folgt den Eindrücken, die wir von außen bekommen. Unsere fünf Sinne erzeugen über die wahrgenommenen Eindrücke Gefühle, die das Denken bestimmen, nicht umgekehrt. Gefühle werden dadurch zu Emotionen und diese steuern unsere Handlungen.

Daran wird deutlich, dass der psychosomatische Aspekt die entscheidende Rolle bei jeder Erkrankung spielt, weil sich danach zwingend unsere Stoffwechsellage ausrichten muss – katabol bei Stress, anabol in Ruhephasen, wobei allerdings immer beide Varianten mehr oder weniger aktiv sind.

Um das noch einmal zu verdeutlichen: Zuerst kommt es zur Wahrnehmung der ganz persönlichen Realität, die jeder Mensch nicht nur aus einem anderen Blickwinkel sieht, sondern auch noch durch die Brille jahrelanger Erfahrung filtert. Wenn Ereignisse sich abspielen, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, kommt es zu einer verstärkten Antwort im Sinne einer resonanten Gleichschaltung von besonders vielen Gliazellen als üblicherweise miteinander in Verbindung stehen (erhöhte Kohärenz).

Die neuesten Forschungsergebnisse zeigen nun ein besonderes Phänomen, das dabei auftritt. Die Reizantwort jeder Gliazelle geht nämlich mit der Abstrahlung einer skalaren Magnetwelle einher, die mit den Skalarwellen anderer Gliazellen ein räumliches Feld bilden. Die Wellen breiten sich mit Lichtgeschwindigkeit aus und bilden Interferenzmuster mit ähnlichen Feldern in der Umgebung. Wenn nun ein solches revolutionäres Gedanken-Quantenfeld „in der Luft hängt“, kann es durch Gleichgesinnte aufgefangen und immer mehr verstärkt werden, bis es tatsächlich in eine Revolution mündet.

Der Revolutionsgedanke resultiert nicht nur aus Unzufriedenheit, sondern aus völliger Verzweiflung, weil es „so“ nicht mehr weitergehen kann und darf. Das bedeutet Umsturz ohne nüchterne Risikoabwägung, sondern Hochkochen von starken Emotionen.

Es gibt aber nicht nur die äußere Revolution, sondern auch die innere. Und jetzt sind wir schon bei der Medizin. Wenn beispielsweise der Darm revolutioniert, weiß jeder



Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Seit 1981 Beschäftigung mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in Praxis, Forschung und Lehre. Er ist Ehrenpräsident der BIT-Ärztegesellschaft, Autor zahlreicher Fachbücher und Begründer der „Lebenskonformen Medizin“. Daneben leitet er die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung“ der NATUM e. V.

Kontakt:
Brombergstraße 33, D-79102 Freiburg

was das bedeutet. Die Mechanismen sind dabei die gleichen, wie oben beschrieben. Zuerst gab es den Input über die Sensoren im Darm. Bei verdorbenem Essen kommen da besonders starke Signale. Darüber wird das Gehirn informiert, und es erfolgt gleichzeitig die Antwort des Darmes in Form von Durchfall.

Dieser noch relativ harmlose Ablauf kann aber auch ganz anders aussehen, insbesondere dann, wenn die Sensoren (Augen, Ohren) immer nur (das eigene) Elend melden

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztegesellschaft e.V. finden Sie unter:

www.bit-org.de

und jede Freude am Leben verloren gegangen ist. Dann können sich auch in uns Revolutionsgedanken formen, die einen Umsturz herbeiführen wollen. Unsere Zellen wollen leben! Wird ihnen das verwehrt, brechen Sie aus, werden zu Einzelgängern und entwickeln ein zerstörerisches Potenzial. Nichts anderes geschieht bei Krebs.

Will ein Krebskranker wieder gesund werden, hat er keine Chance, wenn er sein Leben nicht total umkrempelt und wieder attraktiv und lebenswert macht. Dazu gehören neue, lohnenswerte Aufgaben, Begeisterung für alle Schönheiten, die das Leben bieten kann, aber auch die Geborgenheit in Familie und Partnerschaft. Ohne das Gefühl, getragen zu werden und sich fallenlassen zu können, ohne Schaden zu nehmen, dieses tiefe Vertrauen in die persönliche Umgebung, aber vor allem auch in die Fähigkeiten des eigenen Immunsystems können echte Heilungsprozesse nicht ablaufen.

Heilung ist mehr als nur Beschwerdefreiheit. Es ist ein Prozess, aus dem ein Mensch gestärkt hervorgeht und einen Zustand erreichen kann, der ohne eine schwere Krankheit nicht möglich ist.

Viele Patienten beantworten deshalb die Frage nach einer überstandenen Krankheit, ob sie den schweren Weg des Leidens freiwillig noch einmal gehen würden, auch wenn sie wüssten, was auf sie zukommt, mit einem klaren JA.

Wir müssen aber nicht warten, bis die Revolution beginnt. Sie tritt nur dann ein, wenn ein Mensch sich der Lebensschule auf Dauer verweigert hat. Die täglichen kleinen Aufgaben, die wir lösen sollen, formen aus uns das, was es zu entwickeln gilt. Wer das allerdings missversteht, für den häufen sich im-

mer mehr Probleme an durch ungelöste Aufgaben, die zu einer regelrechten Bedrohung führen können.

Die Lebenskonforme Medizin berücksichtigt genau diese Zusammenhänge zwischen Konfliktstau und Krankheitsentstehung. Der Lüscher-Test gibt die entscheidenden Hinweise, und im Lüscher-Würfel zeigen sich die somatischen Zusammenhänge. Wenn die Probleme sich im Gewebe manifestiert und dort zu einer Entgleisung des Zellstoffwechsels geführt haben, können wir mit Biophysikalischer Informations-Therapie gezielt ansetzen und die normale Regulationsfähigkeit wieder herstellen. Das gelingt in erstaunlich kurzer Zeit. Wird aber nicht gleichzeitig die tieferliegende Ursache transformiert und eine konsequente Neuordnung des Lebens, bis hin zur individuell angepassten Ernährung vorgenommen, werden die Erfolge nur von kurzer Dauer sein.

Die Patientengespräche sind deshalb ein wesentlicher Punkt, damit die hier aufgezeigten Zusammenhänge verstanden und aktiv umgesetzt werden können.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, kontaktieren Sie unsere Webseite www.bit-org.de.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich
Ihr



Dr. med. Bodo Köhler
- Internist -
1. Vorsitzender

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33
D-79102 Freiburg
Fax: 0761 / 5900564
bit-aerzte@t-online.de
www.bit-org.de

Vorankündigung

Vom **5.-7. September 2014** findet in Bad Nauheim unser 2½-tägiges Kolloquium zum Generalthema „**Regeneration statt Degeneration**“ statt.

Viele hochkarätige Referenten werden einen umfassenden Überblick zu den verschiedenen Aspekten dieser Thematik geben, ganz im Sinne der Lebenskonformen Medizin.

Merken Sie sich den Termin bitte jetzt schon vor.

Die Einladung mit Programm und Anmeldeformular folgt als Beilage in der nächsten Ausgabe von CO'MED.